

Locales.

Halle, 10. April.

* [Abundanz, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft in Halle a. S.] Wie wir erfahren, hat der Abschluss des Jahres 1883 ein günstiges Resultat ergeben, indem der Ueberschuss der Jahresrechnung 335,787 M beträgt. Der Versicherungsbestand belief sich uls. 1883 auf 61,870,884 M Kapitalversicherungssumme und 57,992 M jährliche Rente; die Prämien-einnahme für Kapitalversicherungen (Lebens- und Aussteuer-Versicherung) betrug in 1883 um 157,019 M und betrug insgesammt 2,236,445 M, die Zinsen-einnahme flieg auf 514,409 M, die Prämien-Restent auf 11,454,659 M und die Summe der R. tid. auf 13,912,877 M. Die in 1885 zu vertheilende Dividende wird nach dem am 4. April vom Verwaltungsrath gefassten Beschlusse wieder wie in 1884 mit vierundzwanzig Prozent den bei der Dividenden-vertheilung A beteiligten Mitgliedern vertheilt werden, während die zur Gruppe B gehörenden Mitglieder wieder die Ein- bis von drei Prozent von jeder gefassten Satzungsprämie erhalten werden.

* [Der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise] hielt am vergangenen Donnerstag Abend in Kohls Restaurant eine Monatsversammlung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Rentier Sellin, hiesig zumächst über den vor kurzem in Halle abgehaltenen Parteitag referirte mittheilte, dass etwa 150 Personen daran Theil genommen hätten, deren größter Theil jedoch Berliner gewesen seien. Ferner wurde erwähnt, dass die in letzterem abgehaltene Parteiverammlung, in welcher Herr Dr. Meyer Mey er ebenfalls gesprochen, ganz glatt und durch seinen Mithin getribt, verlaufen sei, und dass man den Einbruch gewonnen habe, dass Niemand der dortigen Wähler daran denken würde, dem bisherigen Abgeordneten seine Stimme zu verweigern. In einer ähnlichen Versammlung wird Herr Dr. Meyer am Sonntag den 20. d. Mts. in Wettin Nachmittags 3 Uhr in der Weintraube sprechen, und es wurden die Vereinsmitglieder, welche an dieser Versammlung sich zu beteiligen wünschen, dringend gebeten, die Anmeldung dazu bis nächsten Freitag früh bei Herrn Meyer niederzulegen, damit für genügendes Fuhrwerk gesorgt werden kann. Die Anfuhr erfolgt um 12 Uhr vom Bahnhofe aus. Nach diesen geschäftlichen Mittheilungen hielt Herr Sellin, hiesig einen fast zweistündigen Vortrag über die volkswirtschaftlichen Lehren und Parteien, welcher vielfach demnachst im Druck erscheinen wird. Es wurden in dem Vortrage alle jemals aufgestellten Systeme von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart in England, Frankreich und Deutschland in erschöpfender Weise erklärt. Nach diesen Vortrage, an welchem sich eine Diskussion nicht angeschlossen, wurde noch über die neue freisinnige Partei gesprochen und erwähnt, dass man persönlich in manchen Punkten etwas anderer Meinung sei und doch einem Abgeordneten seine Stimme geben könne, welcher sich der deutschen freisinnigen Partei angeschlossen habe, da ein Abgeordneter nicht die Meinung jedes Einzelnen, sondern diejenige einer großen Majorität zu vertreten habe. Deshalb könnten nur die Hauptgesichtspunkte maßgebend bei der Wahl sein. Außerdem wurde noch erklärt, dass, nachdem einmal die Verhandlungen eingeleitet worden waren, die Bildung der neuen Partei eine Nothwendigkeit gewesen sei, denn, wenn eine Einigung nicht erzielt worden wäre, würde die ganze liberale Partei empfindlich geschädigt worden sein.

* [Quartals-Versammlung.] Die hiesige Sattler-Union hielt unter Vorsitz des Obermeisters Herrn W. Rausch im Janningslokalen „Mildens Restaurant“ ihre alljährliche Quartalsversammlung ab. Es waren 4 Besessene freizusprechen. Die wärtlichen Bräutigame bestanden waren aus gutaussehender zu bezeichnen, die schriftlichen Arbeiten dagegen mangelhaft, weshalb der Obermeister in seiner Ansprache hauptsächlich betonte, dass die jungen Leute sich noch mehr befeßigen müßten, da das Leben erhöhte Anforderungen an den Geschäftsmann stelle. Von Besichtigung des in diesem Jahre in Berlin stattgefundenen Sattler- und Tapezierer-Verbandsstages wurde abgesehen, ein näherer Anblick an diese Vereinigung jedoch noch offen gehalten. Für die nächsten Versammlungen wurden hauptsächlich sachliche Vorträge in Aussicht gestellt, auch das Fahren einer Jagdtätigkeit ermuntert ausgesprochen und der Beschlusse darüber zur nächsten Tagesordnung angeordnet. Hierauf Schluß.

* [Geleitungs-Veranstaltung] im Schützenhause zur Gründung eines Vereines für Chorleitung wird ein Büchlein ausgeben werden, von dem 100 Exemplare dem neuen Vereine geschenkt sind, und deren Betrag der Kasse der „Ulriciana“ oder event. des neuen Vereines zuzuführen wird. Betreffend ist es: „Die Kunst, insonderheit die Kunst als Dinerin im Festgitarne.“ Die Tendenz des Büchleins fällt im Wesentlichen mit den Bestrebungen des Kirchengesangsvereines zusammen und stellt außerdem die Forderung, daß neben unseren Festgitarntendenzen wenigstens noch einige liturgische Andachten abgehalten werden. Versäher des Buches ist der bekannte Hof- und Domorganist Klattberg in Dessau.

* [Trottoir-Kommission.] Im Kommissionssitzungsraum des hiesigen Rathhauses hielt am Mittwoch die Trottoir-Kommission eine geschäftliche Sitzung ab und beschäftigte sich mit den minderwichtigen Firmen behufs Ausführung der Arbeiten in nähere Verbindung zu treten und erledigte mehrere Beschlüsse, die hauptsächlich Redigirung der Rechnungen betrafen. Sehr bedauerlich ist, daß nach alle den Gesetzen die Ansicht in der Bürgerchaft vertreten zu sein scheint, daß die Trottoir-Kommission im Stande wäre, große Aufwände (wie oft verlangt wird 30 - 50 Proc.) zu bewilligen, da doch eigentlich bekannt sein dürfte, daß diese nur über einen Zuschuß von 6000 M für bedürftige Bürger verfügen kann und eigentlich nur bei Baarzahlungen ein Conto von 2 Proc. bewilligen darf.

* [Pachtverlängerung.] Der Pächter des Stabstiehlens zum „Prinz Carl“, Herr Otto Wajm, theilt uns mit, daß er den am 1. April abgelaufenen Contract mit dem jetzigen Pächter des Grundstücks verlängerte.

* [Blumen-Verkaufshalle.] Mit heute wird die Verkaufshalle von Blumen, Kränzen, Rosen u. am oberen Friedrichshof eröffnet, worauf wir noch besonders aufmerksam machen mögen.

* [Schpreier.] Der Arbeiter Carl Fehse von hier ließ sich kürzlich in einer Restauration vor dem Steinhof Essen und Trinken verabreichen, ohne im Besitze von Geldmitteln zu sein und ohne vorher den betreffenden Wirth um Creditgewährung angegangen zu haben. In dem Augenblicke, als F. das local resp. Grundstück heimlich verlassen wollte, wurde er von dem Wirth angehalten, an Bezahlung seiner Fehse erinnert, und da er dieser Aufforderung nicht nachkommen konnte, seine Persönlichkeit festgesetzt. Er wird sich nun wegen Betrug zu verantworten haben. F., ein mehrfach vorbestrafter Mensch, wird z. Z. auch wegen Diebstahl rechtskräftig verfolgt.

* [Diebstahl.] In einem Goldwaarengeschäfte in der großen Klausstraße erschien vor einigen Tagen eine Frauensperson, die, währenddem sie um einen Ring handelte, einen der verschiedenen ihr vorgelegten in ihrer Tasche verschwinden ließ. Der Diebstahl wurde erst bemerkt, als die betreffende Person den Laden bereits verlassen hatte, und war weder der Ring noch die Diebin zu ermitteln; letztere brauchte aber Geld und hielt es zu diesem Zwecke für gut, sich mit dem Wirth zu einem Trödler zu begeben, um ihn zu verkaufen. Dies führte zu ihrer Entdeckung, da dem betreffenden Trödler der Diebstahl bekannt geworden war, der nun die Person in Haft nehmen ließ. Es ist ein 19-jähriges Mädchen aus Westpreußen, die gegenwärtig zum Verhau hier bei Verwandten anwesend ist.

Städtische Kommissionen.

Kämmerei-Kommission. Sitzung am Sonnabend, den 12. April c. Nachmittags 6 Uhr im Amtszimmer des Herrn Bürgermeisters.

Standesamt Halle. Meldung vom 10. April.

Aufgeboren: Der Töpfer Hermann Gustav Dasker Springstein und Friederike Auguste Rosine Wepfer, an der Glauch. Kirche 12. — Der Wärrer Friedrich Wilhelm Thimmel, Remigehof, und Elisabeth Florentine Henriette Graefe, Lindenstraße 20. — Der Salinenarbeiter Paul Bospigil und Louise Friederike Rosig, gr. Rittergasse 2. — Der Arbeiter Gustav Carl Otto Göbde, Moritzkirchhof 5, und Alwine Wilhelmine Auguste Kauf, Bernburgerstraße 34. — Der Handarbeiter Ewald Emil Adelbert Martin und Caroline Auguste Anna Ida Rute, Schillingengasse 15. — Der Former Hermann August Heinrich Geshoff, Halle, und Anna Louise Auguste Großkopf, Gars.

Geboren: Dem Handarbeiter Julius Schröder, Genriettenstraße 28, ein L., Anna Marie Wilma. — Dem Tapezierer und Dekorateur Richard Neßhmann, Rammingstraße 16, ein S., Richard Curt. — Eine unweh. L., Ankerstraße 4. — Dem Schuhmacher Paul Strobach, Hedwigstraße 2, ein S., Hermann Franz August Otto.

Gestorben: Der Bergarbeiter Wilhelm Kürsch, 21 J. 11 M. 20 T., Jett-Eunolie, Klinck. — Die Wittwe Johanne Schmidt geb. Opiermann, 62 J. 7 M. 10 T., Magantreß, H. Steinstraße 4. — Des Conditor Oswald Schmidt T. Gertrud, 2 M. 23 T., Lungenentzündung, H. Brauhausegasse 20. — Des Drochsenbesizers Gustav Freygang S. Ernst, 1 J. 4 M. 17 T., Krämpfe, Ludwigstraße 1. — Des Tischlermeisters Franz Reuter S. Hermann, 1 J. 4 M. 5 T., Lungenentzündung, Jansenstraße 1. — Des Straßensalkaufers Carl Mittelmeier L., 5 Tage, Krämpfe, am Kirchthor 16. — Die Wittve Friederike Badmann geb. Fiedler, 67 J. 7 M. 16 T., Corvovium, gr. Märkerstraße 19. — Des Bäckermeisters Hermann Balg L. Anna, 5 J. 7 M. 24 T., Hirnembolie, Begehersgasse 11. — Der Leibantkassellan und Taxator Alexander Töpfer, 45 J. 10 M. 16 T., Lungenleiden, Marktplatz 2.

Bericht des Börsevereines zu Halle a. S.

am 12. April 1884.

Beise bei Posten und erster Band mit Anschließ der Conrtage. Weizen 1000 kg Stimmung ruhig, Mittelqualitäten 170-175 M., bessere bis 179 M., feinste märkischer bis 185 M. Roggen 1000 kg 145-151 M. Futtergerste 135-145 M. Gerste 1000 kg Land- 190-175 M., feine Chevalier bis 190 M. Gerstmalz 100 kg prima Qualität 28,50-29,50 M. Hafer 1000 kg 143-155 M. Hülsenfrüchte 1000 Kilo Bittoriaerbsen 190-205 M. Binsen 100 kg 24-26 M. Kimmel 100 kg 53-54 M. Stärke 100 kg 38 M. begehrt. Mais 100 kg 57 M. Zerkalt 100 kg 0,825/30 - 17-18 M. Waßtheime 100 kg bunnte 9,50 M., helle 11 M. Futtermehl 100 kg 13,50 M. Meie, Roggen-, 100 kg 12 M., Weizenmehl 11,50 M., Weizenmehl 11 M. Getreide 100 kg fremde 15,30 M., hiesige 16 M.

Das Auzert der Mitglieder des Berliner Domchors.

Wie bereits angekündigt, wird die weit und breit berühmte „Konzertvereinigung“ der Mitglieder des königl. Domchors auf ihrer diesjährigen Kunstreise auch unsere Stadt Halle besuchen. Wer sie das letzte Mal (1879) hier gehört, wird sich des tiefen Eindruckes erinnern, den ihre Vorträge auf die hiesigen Konzertbesucher ausgeübt. Hat sich auch Einiges geändert, so ist doch für das Ganze kein Nachtheil daraus erwachsen, denn für den vorerwähnten Herrn Schmoock ist der ebeno tüchtige Herr Gurland eingetreten, der, nebenbei bemerkt, zugleich ein vorzüglicher Orgelspieler ist. Die uns vorliegenden Zeitungsberichte aus Rußland (Petersburg), Holland (Haag, Amsterdam, Haarlem), Oesterreich (Karlsbad) und der Schweiz (Bern), sind sämmtlich des Lobes voll und sprechen sich dahin aus, daß

man, was namentlich die tiefen, edlen Töne betrifft, noch nie dergleichen gehört habe. Nun, wir hatten schon das vorige Mal in einem Privatreise davon Kenntniß genommen und können daher bestätigen, daß ein Mitglied, Herr Kerver, das Contra G zu singen im Stande ist. Gelegenheit giebt ihm diesmal der Schluß der Wittgeänge von Vittoria, einem aus Spanien nach Rom übergelebten Priester, in dessen Werken sich der Einfluß Palestrinas unsehbar erkennen läßt. Nehmen wir dazu noch die übrigen Nummern der geistlichen Musik, so erhalten wir durch das Konzert zugleich auch Kenntniß von Werken, welche unsere hiesigen jungen Kirchengesangsvereine bald mit Nutzen zur Aufführung bringen könnten. Mögen denn diese wenigen Zeilen recht vielen zur Anregung dienen, der Aufführung am Montag Abend im Saale des Hotels „zum Kronprinzen“ beizunehmen.

Bermischtes.

Berlin, 11. April. Da erfahrungsmäßig die aus der Provinz nach Berlin ziehenden meistigen Dienströten infolge ihrer Unkenntniß der örtlichen Verhältnisse vielfach in äble Lage gerathen, gewissenlosen Personen in die Hände fallen und von diesen ausgebeutet und verdorben werden, hat der Deutsche Verein zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit hier in dem Bahnhof Börse der Stadtkasse unter dem Namen Magdehaus ein Institut ins Leben gerufen, in welchem die Zugehörigen Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse erhalten, sowie Ueberwachung und Schutz vor unlauteeren Einflüssen genießen sollen. Auf Wunsch finden die Wärdigen in demselben Kost, Obdach und Stellenvermittlung oder es werden ihnen ordentliche Familien nachgewiesen, bei denen sie vorläufig Unterkommen finden können. Im Magdehaus sind bereits 30 Stellen aufgestellt. Das königl. Polizei-Präsidium hat die Schutzmänner angewiesen, den ankommenden Wärdigen auf Wunsch den Weg zum Magdehause zu zeigen. Die Eröffnung findet am 17. April statt.

Berlin, 10. April. Ein Eisenbahnunfall, der leicht die schwersten Folgen hätte haben können, betraf vorgestern Nachmittag, wie der „Hann. Cour.“ meldet, den auf der Fahrt von Berlin nach Hamouer befindlichen Zugzug. Kurz vor der Station Vorstelde bemerkte der Lokomotivführer, daß ein Arbeiter einen Kofferwagen in das Gleise fuhr, welches er in voller Regsamkeitwindigkeit befristliche Zug passiren mußte. Er ließ das Rothsignal ertönen, und sofort traten die Bremsen in Thätigkeit, doch war der Zusammenstoß nicht mehr zu vermeiden. Der Zug fuhr auf den Wagen, welcher total zertrümmert wurde, die Lokomotive erlitt ebenso wie die Wagen des Zuges schwere Beschädigungen, der Heizer ward herabgeschleudert und erheblich verletzt. Der Energie des Lokomotivführers ist es noch dem Zeugniß der Passagiere zu verdanken, daß sie mit dem Schrecken davon kamen und kein noch größeres Unglück eintrat. Der Arbeiter, welcher dasselbe durch seine Unvorsichtigkeit veranlaßt, soll fällig geworden sein. Unter den Passagieren befand sich u. A. auch der königliche Opernsänger Herr v. Reichenberg von Hamouer.

[Der Märdhenmörder Hugo Schen] verbringt die wenigen Tage, welche ihm von der Gwigkeit trennen, in einer seinem Charakter, seinem bisherigen Leben entsprechenden Weise. Er schimpft auf die ganze Welt und besonders auf die Justizbehörden. Er soll nämlich nach mehreren vertheilten Selbstmordversuchen auf den Gedanken gekommen sein, seine Wärdter zu prozessieren und zu reizen, damit ihn einer erlöset oder niederstößt. Diese Taktik Schen's erweist sich als eine völlig verkehrte und nach al' den Vorkerkungen, welche betrefß der Person des reuelosen Verbrechers getroffen sind, ist unangenehm, daß ihm der Gang zum Richtplatz nicht erspart werden wird.

[Die Gotta'sche Buchhandlung] hatte dem dahingeshiedenen Emanuel Geibel eine letzte Auflage und Ueberarbeitung zugebeut, indem die hundertste Auflage von dessen Erllingsgedichten, in einer der Gelegenheitswürdigen, hoch eleganten Großtanaausgabe, die schon fertig wird, und nachdem dem Dichter, dem sie geheim gehalten war, das Erllingsexemplar in der Frühe des ersten Osterfesttags durch Entlehand überreicht worden wäre, am 19. April im Buchhandel verhandt werden sollte. Die Gotta'sche Buchhandlung hatte auch eine Aufforderung an die Schriftsteller- und literarischen Vereine Deutschlands gerichtet, die, was ohnehin schon von mehreren Seiten, z. B. der Schillerstiftung, beachtlich war, dadurch anregert werden sollten, den seltenen Tag insofern festlich zu begehen, als sie dem großen und frankten Dichter eine Donation darbrächten. Nachdem dieses Vorhaben durch das plötzliche Hinscheiden Geibel's in beauerlicher Weise vertheilt worden, wird die Jubelansgabe dieser Tage ersheinen.

[Gittige Wiesmusfeln.] Unter vorstehendem Titel berichtet das in Alaborg in Jütland erscheinende Blatt „Zylandsposten“ Folgendes: In Alaborg wurde vor einiger Zeit eine Dame, nachdem sie am Abend geladene Wiesmusfeln gegessen hatte, während der Nacht sehr krank, indem sie von heftigen Unterleibschmerzen geplagt wurde, welchen Erweiden folgte; das Gesicht und besonders die Ohren schwollen an. Glücklicherweise hatte der Fall keine weitere Bedeutung, zeigt aber doch, daß beim Genusse von Wiesmusfeln eine gewisse Vorsicht zu beobachten ist.

Beamtentlicher Redakteur: Albert Knick in Halle.

Am zweckmäßigsten und billigsten inserirt Jeder, welcher Anzeigen zur Vermittlung übergiebt an die älteste Annoncen-Expedition von Haasenstain & Vogler, Leipzigerstr. 2, Halle.

Bekanntmachung.
 Zur Annahme von **Todes-Anzeigen** ist das Bureau des
 Ständes-Amtes
Montag den 14. d. M. (2. Osterfeiertag)
 Vormittag von **11—12 Uhr** geöffnet.
 Halle, den 10. April 1884. **Königliches Ständes-Amt.**
 Zernial.

Das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste
 Bürgschaft für den Werth und die Güte einer Sache.
Philipp Greve-Stirnberg's
Magen-Bitter „Alter Schwede“

wurde unter'm 12. März 1859 concessionirt und auf den Industrie-
 Ausstellungen zu **London 1862**, zu **Dublin 1865**, zu **Paris 1867**,
 zu **Wien 1873**, zu **Bremen 1874**, zu **Amsterdam und Boston**
1883 prämiirt.

Derselbe ist das vortrefflichste Genussmittel zur Förderung der Ver-
 dämung und ist ächt und unverfälscht zu haben:

in Halle bei **Julius Bethge**, Leipzigerstrasse, **B. Falcke**,
 Leipzigerstrasse, **Ferd. Hille**, Geiststrasse, **Paul Jahn**, Leipziger-
 strasse, **Aug. Lauffer**, Leipzigerstrasse, **Rich. Musculus**, Brüder-
 strasse, **G. W. Thieme**, Leipzigerstrasse.

Bei dem lebhaften und sich stets mehrenden Absatze, dessen sich
 unser **Alter Schwede** seit 24 Jahren erfreut, können wir nicht umhin,
 unsere verehrten Consumenten noch besonders darauf aufmerksam zu
 machen, dass es noch immer Geschäfte giebt, die es nicht für **Betrug**
 halten, sich unsere **Originalflaschen** zu beschaffen, und daraus dem
 Publikum **ganz gewöhnliche Bitterbranntweinfabrikate**,
 welchen **ohne jedes Recht der Name Alter Schwede** beigelegt,
 als unser echtes Fabrikat zu verkaufen.

Philipp Greve-Stirnberg in Bonn.
 alleinige Fabrik des echten seit 24 Jahren fabricirten Magenbitters
 „Alter Schwede“.

Preisgekrönt Amsterdam und Boston 1888.

Unsere Etiquette ist als Schutzmarke eingetragen.

„IDUNA“
Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-
Gesellschaft in Halle a. S.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss der Mitglieder unserer Gesell-
 schaft, dass die diesjährige ordentliche Generalversammlung
am 3. Mai d. J. Vormittags 12 Uhr
 in dem Saale des **„Gasthofs zum Kronprinzen“** hieselbst
 abgehalten werden wird.

In Betreff der Berechtigung zur Theilnahme an der Generalver-
 sammlung verweisen wir auf die Bestimmungen in § 12 des Statuts von
 1872 resp. § 16 der Statute von 1863 und 1854.

Die Legitimation der theilnehmenden Mitglieder muss vor Beginn der
 Versammlung durch Vorzeigung der betreffenden Versicherungs-Police und
 der letzten Prämien Quittung geführt werden.

Bevollmächtigte stimmberechtigte Mitglieder haben ihren Auftrag durch
 beglaubigte Vollmacht und die Stimmberechtigung ihres Auftraggebers
 durch Bescheinigung des betreffenden Generalagenten nachzuweisen.

Der Eintritt in das Versammlungslokal wird nur gegen Legitima-
 tionskarten gestattet, welche im Bureau der Gesellschaft bis spätestens am
 2. Mai d. J. täglich von 8—3 Uhr in Empfang genommen werden können.

Tagesordnung:

1. Jahresrechnung und Beschlussfassung über die zu ertheilende Entlastung.
 2. Ergänzungswahl von zwei Mitgliedern für den Verwaltungsrath.
- Vom 26. April d. J. ab wird jedem Mitgliede ein Exemplar der
 Bilanz und der Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben auf Erfordern
 im Directions-Bureau ausgehändigt.

Halle a. S., am 29. März 1884.

Der Verwaltungsrath
 der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-
 Gesellschaft „Iduna“ in Halle a. S.
von Voss, Vorsitzender.

Gesellschaft
zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung
 in Leipzig.
 Errichtet im Jahre 1824.

Bezahlte Schäden seit Bestehen der Gesellschaft
16 1/2 Millionen Mark.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne
 Stroh nach einem einheitlichen Prämienfuß für alle Gegenden und mit proportioneller Erhöhung
 nur im Schadensfalle und leistet bei Hagelschäden Ersatz bis zu 1/2 resp. 1/3 Verlust. Im
 letzteren Falle gegen 20 Procent Prämien-Ermäßigung.
 Innerhalb 6 Jahren von Hagel nicht betroffene Mitglieder erhalten einen Prämien-
 Rabatt von 24 resp. 36 und 48 Procent.

Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Tage.

Befristete Anmeldefrist der Schäden nach 96 Stunden nach 28 Tage.
 Schadenevakuierung unter Zuzugung von Vertrauensmännern.
 Weitere Auskunft ertheilen und Anträge vermitteln

Gilenburg — Bernh. Bornikool.
Landshüt — E. Jähne.
Berzig — F. A. Graefe.
Oberöbblingen — Arth. Göltshcke.

Halle, Montag den 14. April 1884 Abends 7 1/2 Uhr.
Im Saale des Kronprinzen
Grosses Concert

der Mitglieder des
Königlichen Dom-Chors zu Berlin.
PROGRAMM: 1. Theil (Geistl. Musik). Improperia v. Vittoria (1585). —
 Jubilate v. Moore. — Haydn, Arie a. d. Schöpfung. — Wilsing, Geistl. Lied.
 — Succo, Benedictus.
 2. Theil (Weltl. Musik). Wagner, Pilgerchor a. Tannhäuser. — Men-
 delssohn, Wasserfahrt. — Schumann, Wanderlied. — Veit, Schön Rohtraut.
 — Grell, Lorbeer und Rose. — Braune, Frühlingslied. — Abt, Maiennacht.
 Nummerirte Billets à 2 M., nicht nummerirte à 1 M. 50 ϕ , Texte zu den
 Chorliedern à 10 ϕ sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (Bar-
 füsserstrasse 19) und am Concerttage Abends an der Kasse zu haben.

Halle a. S., Dienstag den 15. April Nachmittags 5 Uhr
 in der hiesigen Marktkirche
CONCERT

ausgeführt von den beiden Kirchengesangsvereinen zu **St. Ulrich** und
St. Georgen hier, unter gütiger Mitwirkung des Königl. Musikdirectors **Herrn**
Palme-Magdeburg und des Organisten **Herrn Zehler** hier, nach folgendem
 Programm:

- I. Theil.
 1. Praeludium u. Fuge in a-moll von J. S. Bach, gesp. v. Herrn Zehler.
 2. Choral. Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir, V. 2—3, von Praetorius.
 3. Motette. Singet dem Herrn ein neues Lied von Im. Faist.
 4. Arie für Sopran aus einer Vesper von Mozart, ges. v. Frau Burger-Weber.
 5. Der 23. Psalm: Der Herr ist mein Hirt von Bernh. Klein.
 6. Hymne für Sopran mit Chor von Mendelssohn-Bartholdy.
- II. Theil.
 1. Fuge in g-dur von Krebs, gesp. v. Herrn Palme.
 2. Trostlied von L. Faist, „Mag auch die Liebe weinen“.
 3. Arie für Alt aus „Judas Maccabäus“ von Händel, ges. v. Fr. Krütgen.
 4. Motette von Eduard Rohde, „Kommt herzu“.
 5. Arie für Sopran aus dem „Messias“ von Händel, ges. v. Frau Barnieske.
 6. Weihnachts-Motette von Ferd. Möhring, „Fürchtet euch nicht“.
 7. „Gloria in excelsis Deo“ von Bortniansky.

Der Ertrag soll wohlthätigen Zwecken zugewendet werden.

Eintrittskarten für das Schiff der Kirche à 1 M., für die Emporen
 à 50 ϕ , wie Texte à 10 ϕ sind bei den Herren: **Heinr. Karmrodt**, Barfüßer-
 strasse, **Hermann Arnold**, neben der Marktkirche, und **Gustav Kohlig**, Leipziger-
 strasse, zu erhalten — an den Kirchthüren findet kein Billetverkauf statt.

Kindergarten.

Mein Kindergarten beginnt wieder mit dem 17. d. M., und nehme ich Anmeldungen
 2—6jähriger Knaben und Mädchen zu jeder Zeit gern entgegen. Auch können junge geb.
 Mädchen gegen mäßiges Honorar theoretisch und praktisch den **Frühlichen Kindergarten**
 erlernen; zugleich bin ich bereit, Mittwoch und Sonnabend Nachmittags Schülerinnen **Strick-**
und Näh-Unterricht zu ertheilen, wozu ich mich gef. Anmeldungen erbitte.
Marie Köstler, Kindergarten.

Musikschule.

Zu den neuen Cursen für **Gesang, Clavier, Theorie etc.**
 sowie den
Elementarklassen (Kinder schon von **u. Chorschule**
 8. Lebensjahre an)
 nehme täglich von 1—6 Uhr Anmeldungen entgegen.

Mary Kaufmann,

große Ulrichstrasse 12, II, im Hause des Herrn **Glück.**

Mit dem heutigen Tage verlegen wir unsere Contore
 von **Königstrasse 32** nach

Magdeburgerstrasse 49, parterre.

Halle a. S., den 8. April 1884.

Vereinigte Sächsisch-Thüringische
 Paraffin- & Solaröl-Fabriken.

Zeitzer Paraffin & Solaröl-Fabrik.

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen
 Tage mein

Fuhr- u. Droschken-Geschäft

von der Brüderstraße 12 nach **Mittelwache 2** vis-à-vis der Glauchaischen
 Apotheke verlegt.

Bei dieser Gelegenheit bringe meine hochgeleganten Equipagen, als: Landauer, Reise-
 wagen u. sowie einen großen Omnibus zur gefälligen oftten Benutzung in empfehltene
 Erinnerung.

Besellungen werden auch noch in meiner bisherigen Wohnung (Brüderstraße 12,
 parterre) fernerhin angenommen.

Gustav Remnicke,
 früher **Fr. Strube.**

III. kommunaler Wahlbezirksverein.

Monatsversammlung Mittwoch den 16. April auf „**Brehler's Berg**“
 Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn **Kunsthändler Hirsch** über den neuen Friedhof und
 zweckmäßige Anlegung von städtischen Begräbnisplätzen. 2) Mittheilungen a. über die Zwirn-
 gerstraße, b. aus dem städtischen Bauetat dieses Jahres. **Der Vorstand,**

Eröffnung der Verkaufshalle am oberen Friedhofsthor.

Ein geehrtes Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete hierdurch ergebenst aufmerksam zu machen, daß von heute ab täglich der Verkauf von Pflanzen, Blumen, Kränzen, Rosen u. s. w. zu Marktpreisen, zur Ausschmückung der Gräber, begonnen hat und bittet, dieses Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Gärtnerei in nächster Nähe
Feldstrasse 13.

C. Bräter, Kunst- und Handelsgärtner.

„Prinz Carl“.

Eröffnung der Saison.

Am 1., 2. und 3. Osterfeiertag

Frühschoppen-Concert.

Ohne Entrée.

Otto Rahm.

Interim-Stadt-Theater.

Vor dem Steinthor Nr. 7 u. 8.
Sonntag den 13. April 1884.

**Gröffnung
der Opern-Saison.
Der Troubadour.**

Große Oper in 4 Akten von Verdi.
Montag den 14. April 1884.

Martha.

Große Oper in 4 Akten von Flotow.
Dienstag den 15. April 1884.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten von Verdi.
Mittwoch: Opern-Vorstellung.

Alles Uebrige wie bekannt.
Tagesbillets-Verkauf gr. Schlam 4, 1.

Das Kränzen der Central-Kranzen- und Sterbekasse der Tischler und verw. Berufsgenossen Deutschlands (St. Hamburg) findet den 2. Osterfeiertag in der „Moritzburg“ (Gaz. 48) statt.
Der Bevollmächtigte.

Zur Moritzburg, Harz 48.

Deute den 1. Osterfeiertag
Grosses Concert.

Es laßt ergebenst ein **H. Moritz.**

Preßler's Berg.

Zum 1. Feiertag Siedlungen.
Zum 3. Feiertag
Anf. 3 Uhr. Tanzkränzchen. Anf. 3 Uhr.

Münchener Keller

(Gleichenstein.)
Am 1. Osterfeiertag Nachmittag

Großes Garten-Concert

(ohne Entrée),
Abends

humoristische Vorträge.

Am 2. Feiertag Abends
humoristische Vorträge.

Am 3. Feiertag Nachmittags

grosses Concert.

Kapelle Director Fiebing (ohne Entrée).
Abends humoristische Vorträge.

Lüderitz's Berg

Zu den Osterfeiertagen

Bockbier

aus der Brauerei von **Otto Gürth,**
Weißfels.

Fr. Speckkuchen.

Gesellschafts-Haus

Diemitz.

Den 2. Osterfeiertag

Grosse Ballmusik.

Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags.
Max Hofmann.

Cafégarten Trotha.

Am 2. Osterfeiertag

Grosse Ballmusik.

W. Büchner.

Gasthof Wörmnitz.

Montag den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

ausgeführt von der Regiments-Musik des
36. Inf.-Regts zu Halle. Anf. 7 Uhr Ab.
Ergebenst laßt ein **H. Roth.**

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines
munteren Jungen wurden hochgeehrt
Halle a. S., den 10. April 1884.

Otto Schultz und Frau
geb. **Beyer.**



Restaurant

zur „**Franziskaner-Halle**“

gr. Märkerstraße, nächster Nähe des Marktes,
Gingang Ruhgasse.

Besitzer **Carl Ermes.**

empfiehlt zu den Osterfeiertagen seine freundlichen Restaurations-
räume, Barriere, 1 Treppe u. Billard-Salon. Gewählte Früh-
stück, Mittags und Abendperle. Ausgabt seiner Biere
(hochfeine Qualität). Aufmerksame Bedienung. Solide Preise.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Montag den 2. Osterfeiertag
Grosser Ball mit freier Nacht.

Anfang 7 Uhr. Nachmittags Tanzkränzchen.
P. Haase.

Freyberg's Garten.

Am 2. Feiertag von 4-12 Uhr

Ballmusik.

Sonntag u. Montag Speckkuchen von früh ab.

Müller's Bellevue.

Montag den 2. Osterfeiertag
Grosser Ball mit freier Nacht.

Anfang 7 Uhr. Nachmittags von 4 Uhr ab Kränzchen.
A. Schache.

Salon Rosenthal.

Montag den 2. Osterfeiertag

Tanzkränzchen von Nachmittag 4 Uhr ab.
Abends: Beginn 8 Uhr

Grosser Ball bei verstärktem Orchester.
F. Edel.

„**Paradies**“.

Mit den Osterfeiertagen eröffne ich meine
Sommerlocalitäten
und empfehle an allen Sonn- u. Feiertagen von früh 9 Uhr an
Speckkuchen.
C. Meissner.

Concert-Haus.

Sonntag den 1. Osterfeiertag
Einmalige humoristische Soirée

der
Leipziger Quartett- und Concertsänger

Herren: **Hanke, Gäme, Meinhold, Ritter, Lüschor,**

Kluge und Zimmermann.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 $\frac{1}{2}$ Billets im Vorverkauf à 40 $\frac{1}{2}$ sind
in den Cigarrengeschäften der Herren Steinbräuer & Jasper zu haben.

Concert-Haus.

Am 2. Osterfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an

grosser Ball.

C. Schieferdecker.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 15. April (3. Osterfeiertag) Abends punkt 8 Uhr im „Neuen Theater“

Großes Vocal- und Instrumental-Concert,
unter freundlicher Mitwirkung der „Handwerker-Bildungs-Vereins-Viertelfest.“ Die Baujam
werden durch sonstige Vorträge ausgefüllt. Nach diesem **BALL.**
Der Vorstand.

Conditorei
ist mit allen
in dieses Fach
schlagenden
HALL
Leipzig, Gertr. 44.

Neuheit!

Fallschirm

Spiegelzug für Kinder, im Zimmer
als auch im Freien zu benutzen.

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 91.

Briquettes,

Grude-Coaks, Presssteine, Stein-
kohle etc. liefert billigst

Hermann Vogler,
23. Wilhelmstr. 23.

600 Schock

zweijährige Kieferne Grubenbohlen, 24 bis
40 mm stark, hat billigst abzugeben
Halle a. S., **C. F. Mündin,** Holzhandl.

Kiefern-Brennholz

in Wagenladungen und einzelnen Metern,
auch klein gemacht, in Fuhrn frei Haus,
empfiehlt billigst

Holzhandlung von Carl Schumann.

Brennholz- Verkauf in Fuhrn
und Körben.

Mösterstraße 10.

Herren- u. Knabenhüte

in Filz, Stoff u. Strohhüte

schw. Seidenhüte

(Cylinder),

das neueste in dieser Saison,
empfiehlt zu außerordentlich billigen
Preisen.

Reparaturen billig und gut.

E. Pfahl,

Leipzigerstraße Nr. 12.

Zöpfe,

größtes Lager in allen Far-
ben, zu anerkannt billigsten
Preisen, sowie Anfertigung
aller künstlichen u. mod. rauen

Haararbeiten empfiehlt

Halle a. S., **R. Rosenblatt, Friseur,**

Schmeerstraße 35/36.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art
verkauft billig

Drususwarte 6.

Gut erhaltenen Kinderwagen verkauft
E. Böhner, Rathhausgasse 7.

Sartoffeln

verkauft billigst **Haase, Deltischerstraße 6.**

Darjebst 1 Herdentucht und 4 Frauen
zur Arbeit gesucht.

Mittagsisch von 12-2 Uhr
im Abonnement à 60 Pfg.

Restaurant zum Aichamt.

Gr. Berlin 18, Ecke der Märkerstrasse.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, dass ich mit dem heutigen Tage mein mit allem Comfort neu eingerichtetes Restaurant eröffnen werde und bitte, mich in meinen neuen Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch zu unterstützen.

Mein Bestreben wird es sein, durch gute Küche, ff. Biere und gut gepflegte Weine, sowie durch gute Bedienung allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Emil Schoele.

Franz. Billard. — Gesellschaftszimmer.

Mittagsisch von 12-2 Uhr
im Abonnement à 60 Pfg.

Restaurant zum Aichamt.

Zu den Feiertagen von früh 9 Uhr an

**Speckkuchen, Fricassée v. Huhn, sowie eine reichhaltige Speisekarte.
Dunkles Exportbier. — ff. helles Lagerbier.**

Emil Schoele.

Eisenbahn-Direktions-Bezirk Magdeburg.

Die Grasrungen an den Böhungen der Eisenbahn in den Hären Halle und Diemig sollen von jetzt ab auf drei Jahre öffentlich meistbietend, unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden. Der Verpachtungstermin ist auf **Mittwoch den 16. April cr. Vormittag 9 Uhr** anberaumt. Die Lage der zu verpachtenden Dämme und die Bedingungen sind vorher auf dem Bureau der unterzeichneten Bau-Inspektion, Bahnhof N 2 und bei der Bahnmeisterei A Halle a/S. einzusehen. Die Verpachtungen beginnen bei Witterbude N 86 an der Ueberführung der Berliner Spauße über die Magdeburger Bahn. Halle a/S., den 6. April 1884. Königl. Eisenbahn-Bau-Inspektion Gütten-Leipzig.

Nachlaß-Auction.

Dienstag den 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr soll im Restaurant „zum „Kühlen Brunnen“ am Markte ein **Wohlbiliger-Nachlaß** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Halle a/S., den 12. April 1884. **P. Rindfleisch,** Auct. Kommissar und Gerichtss-Taxator, Brüderstraße 12.

Zwei herrschaftliche, gut eingerichtete **Wohnhäuser** in stiller Lage sind zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Zu erfragen Bögerplatz 1a.

Wohnhaus mit Geschäftsfelder im Inneren der Stadt günstig zu verkaufen. Näheres **Feine Holländische**

Natur-Butter

versendet franco unter Nachnahme in Kistchen von Netto 9 Pfund zu 9 M 25 P.

Dotmarium (Holland). **J. H. Berkenvelder.**

Kräuter-Brustbonbon, alt bewährtes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt **H. Schliack, Mannischstr.**

Wer sich billig kleiden will!

Zur Auswahl habe 400 hochfeine Jaquets und Mod-Anzüge, 500 Jaquets, Röcke, Hosen, Westen, Brust-Hosen von 6 M an, echte Englisch-Leber-Hosen mit Leg und Schlit, Arbeiter-Hosen von 2 M an, 500 Paar Stiefeln und Stiefelchen, 250 Stück nur gutgehende silberne Uhren- und Cylinder-Uhren, gelbene Damens Uhren, Ketten, Ringe, Central-Zeiger, Doppels, auch einlaufige Gewehre, Taschen ohne Knall, Revolver, Zerzerole u. spottbillig zu verkaufen.

C. Buchholz, Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe. Eingang am Briefkasten.

Auction.

Donnerstag den 17. April cr. und folgende Tage von **Donnerstag 1 Uhr ab**

versteigere ich gr. Steinstr. 15 in der Kaufmann Simon Bülow'schen Kontursache von hier eine Partie wollene, baumwollene und leinene Waaren, als: Unterjacken, Unterhosen, Frauen- und Kinder-Unterwäsche, Hemden, Tücher, Strümpfe, Gardinen, Handtücher, Schürzen u. s. w.

W. Elste, Konturs-Verwalter.

Hermann Vogler, Zimmergeschäft u. Bautischlerei, Halle a/S., Wilhelmstraße 23, empfiehlt sich bei vorkommenden Neubauten, sowie allen Reparaturen zu billigen Preisen Zeichnungen und Anschläge werden prompt besorgt.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als

Maurermeister

etabliert habe.

Indem ich bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne **Halle, im April 1884. Otto Recke, Maurermeister, Laurentiusstraße 6.**

F. A. Schütz-Halle a/S., neues Geschäftshaus, Leipzig-erstrasse 87/88. Tapeten neue Auswahl. Aeltere Muster und Rester zu billigsten Preisen.



Die schönsten Anzüge dieser Welt kauft man bei **Knoll für wenig Geld.**

200 hochelegante Mod- und Jaquet-Anzüge, 600 Confirmanden-, Durischen- und Kinder-Anzüge, 1000 Hosen in hochfeinem Stoff, Hamburger Leder und Zwirn, Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Hemden, Singer-Nähmaschinen, Wein u. dgl. sollen spottbillig verkauft werden.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Zur Beachtung!

Getrag. Winter-Heberzeiger **läuft fortwährend und zahlt hohe Preise**

C. Buchholz, Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe. **Franzbranntwein mit Salz,** in chemischer Lösung, gegen Rheigen, Rheumatismus u. **Franzbranntwein mit Ricinusöl,** die Kopfhaut reinigend und die Kopfschuppen, **Stettenwurzöl,** selbst bereitet, sehr wirksam für den Haartwuchs, **Leberthran,** selbst gereinigt, empfiehlt **Joh. Büdelfeldt, Mannischstraße 24.**

Zürk. Pflaumenmus, à 25 Pfg., große zürk. Pflaumen, à 30 Pfg. **E. Plesse,** Nathansgasse und Karzerplan 54e.

Apfelschnitte, Preiselbeeren offerirt billig **E. Plesse,** Nathansgasse und Karzerplan 54e.

Stücken-Butter Ia, pa. Schweizerläge 1,00, Vmburger durch 0,50, Senf, Pfeffer u. saure Gurken. **C. Hennig,** gr. Ulrichstraße 54.

Schellack, à 1,75 Pfg., à Liter 70 Pfg., empfiehlt **C. M. Brandt, Bernburgerstr. 30.**

Hochstämmige Rosen in nur besseren Sorten in reicher Auswahl empfiehlt **B. Stolze's Blumenbazar,** gr. Steinstraße 3 u. Sophienstraße 28.

Die Hutfabrik von **A. Lehmann, Schmeerstr. 14,** empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Filz- u. Strohhüte nach der neuesten Façon. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Elegante Kleidersekretäre, von 11-26 Pfg., Verticos von 9-26 Pfg., Sophas von 10-30 Pfg., Sophtische mit Rollen von 4 1/2 Pfg. an, Bettlied., Matr., Stühle, Spiegel, Küchenschränke, eleg. Ausstattungen in Kuch-, Mahag. unter Garantie in gedieg. Arbeit wie bekannt sehr billig **Fleischergasse 2, I.**

Für den Inseratentheil verantwortlich: **H. Uhlmann in Halle.**